

Tersteegen, Gerhard: 155. Laß den Sturm vorübergehn! (1733)

- 1 Wenn Unruh dich ergreift, mußt du dich drum nicht stören,
- 2 Man muß durchs Stillesein sich wider Unruh wehren;
- 3 Wenn Ungewitter kommt, verbirgt man sich und steht,
- 4 Wird's aber wieder still, der Pilger weitergeht.

(Textopus: 155. Laß den Sturm vorübergehn!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58117>)